

Colitis ulcerosa und Morbus Crohn: TCM bietet wirksame Behandlungskonzepte

Die Therapie von Colitis ulcerosa und Morbus Crohn ist häufig mit erheblichen Problemen behaftet. Die Klinik am Steigerwald behandelt seit 6 Jahren Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen - überwiegend gelten sie als „ausbehandelt“ oder „therapieresistent“. Die Erfahrung hat gezeigt, daß sich bei der Therapie solcher Problem-Fälle die Behandlungsstrategien der Traditionellen Chinesischen Medizin im besonderen Maße bewährt haben.

Colitis ulcerosa und Morbus Crohn treten in aller Regel in Schüben auf und melden sich zum ersten Mal oft schon im Alter von zwanzig bis dreißig Jahren. Magen-Darmbeschwerden und Stuhlnormregelmäßigkeiten sind frühe Anzeichen.

Kennzeichnend für Colitis ulcerosa sind die blutig-schleimigen Durchfälle, oft bis zu dreißig am Tag. Sie können mit Bauchkrämpfen verbunden sein, Blutarmut und Auszehrung stellen sich ein. Eine Spätfolge kann Darmkrebs sein.

Der Morbus Crohn zeichnet sich durch Bildung innerer Geschwüre aus, durch Ansammlung von entzündlichem Gewebe, Fistelbildung und Stenosierungen des Darmlumens. Die konventionelle Therapie zielt pri-

mär auf eine Hemmung der Entzündungs-Aktivität in der Darmschleimhaut ab – z. B. mit Cortison und Immunsuppressiva.

Die Betroffenen leiden jedoch oft erheblich unter den Nebenwirkungen dieser Therapie. Läßt sich das Krankheitsbild trotz intensiver Behandlung nicht beherrschen, bleibt häufig als letzte Möglichkeit oft nur noch der operative Eingriff – z. B. Fistelentfernung bei Morbus Crohn oder Dickdarmresektion bei Colitis ulcerosa.

TCM sieht die gestörte Immunfunktion im Vordergrund

Der Chinesischen Diagnose nach handelt es sich bei den chronischen Darmentzündungen um Fehlsteuer-

ungen des Immunsystems: Es kommt zu Entzündungen „am falschen Ort“.

Belastungen durch Streß aller Art, aber auch Fehlernährung oder Unterdrückung der Abwehrreaktionen z. B. durch Medikamente können den Ablauf eines Infektes stören, und es bleiben nicht ausgeheilte Reste zurück. Dieses Entzündungspotential kann das Immunsystem in der Folgezeit belasten und überfordern. Sind die immunologischen Reaktionen dann über Jahre in falsche Gleise geraten, kann sich schließlich eine chronische Darmentzündung entwickeln. Es genügen dann häufig schon leichte, kaum bemerkte Infekte, um einen Entzündungsschub auszulösen.

TCM bietet Chancen zur Therapie

Das chinesische Konzept der Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen beruht auf der Einsicht, daß Fehlsteuerungen des Immunsystems durch die dauernde Einnahme von Immunsuppressiva nicht gebessert werden können. Medikamente wie Cortison können zwar in der Akutsituation nützlich sein, um die entzündliche Situation vorübergehend zu kontrollieren, sind aber in al-

ler Regel nicht geeignet, eine therapeutische Arbeit mit dem Ziel langfristiger positiver Entwicklungen zu unterstützen.

Für eine dauerhafte Besserung und Stabilisierung der Krankheit ist von Bedeutung, primär die Immunfunktion zu regulieren und neu zu ordnen.

Die chinesische Diagnose hat dabei einen hohen Stellenwert, denn sie steht am Anfang jeder Therapie. Zwar liefert schon die westliche Definition des Entzündungstyps wertvolle Informationen, sie reicht aber meist nicht aus, um eine individuelle chinesische Behandlungs-Strategie zu entwickeln. Es bedarf vielmehr einer umfassenden Anamnese mit gezielter Fragestellung nach der

- Vorgeschichte der Beschwerden,
- Ernährungsgewohnheiten,
- Beschaffenheit der Ausscheidungen,
- Temperaturempfinden,
- seelischen Belastungen
- bis hin zu den ganz individuellen Veränderungen des subjektiven Befindens.

Von besonderem Interesse sind Kinderkrankheiten und andere Infektbelastungen, auch wenn diese schon sehr lange zurückliegen. Häufig werden hier die Weichen für fehlgeleitete Immunreaktionen gestellt.

Pflanzliche Heilmittel sind die Basis der Therapie

Die Behandlung besteht im wesentlichen darin, den Organismus allmählich bis zu den anfänglichen Immunentgleisungen zurückzuführen, um das Immunverhalten korrigieren zu können.

Die wichtigste Behandlungsmethode stellen die Chinesischen Arzneimittel dar. Rezepturen aus pflanzlichen Drogen werden dabei als Dekokt verabreicht.

Unterstützend wird eingesetzt, was die Chinesen unter dem Begriff „äußere Verfahren“ zusammenfassen:

- Akupunktur und
- manuelle Methoden, wie Shiatsu, Tuina-Massage, Cranio-Sacral-Therapie oder Psychotonik.

Solche Verfahren helfen nicht nur gegen die Schmerzen, die bei Darmentzündungen häufig auftreten, sondern haben auch eine immunregulierende Wirkung. Nach einer Akupunkturbehandlung zum Beispiel beruhigt sich die Darmfunktion und die Anzahl der Stuhlentleerungen läßt nach.

Ähnlich wie Akupunktur und Massage dienen auch die zahlreichen Übungsformen des Qigong dem Ausgleich „energetischer“ Balance-Störungen. Sie helfen in Verbindung mit

den Arzneimitteln, die Immuntätigkeit zu stabilisieren.

Große Bedeutung ist auch der Ernährung beizumessen. Um entzündliche Potentiale abzubauen, ist gemüßereiche Kost anzuraten, die arm ist an tierischem Eiweiß, Milch-Eiweiß inbegriffen. Die Mayr-Kur hat sich hier immer wieder bewährt.

Die Patienten bleiben meist zwischen 3 bis 6 Wochen zur stationären Behandlung in der Klinik am Steigerwald und werden dann über 1 bis 2 Jahre ambulant weiterbetreut.

Seit 1999 werden in der Klinik umfassende Behandlungsdokumentationen angelegt. Unter Einschluß einer Nachbeobachtungszeit von zwei Jahren kann so der Heilungserfolg beobachtet werden. Knapp zwei Drittel unserer stationären Patienten konnte durch die Behandlung geholfen werden, und die bei der Entlassung festgestellte Besserung erwies sich auch in der Nachbeobachtungszeit als stabil. In vielen Fällen blieb den Patienten dadurch eine schon in Aussicht gestellte Darmoperation erspart.

*Klinik am Steigerwald,
D-97447 Gerolzhofen,
Tel. 093 82 / 9490,
www.tcmklinik.de,
info@tcmklinik.de*

Die qualifizierte ärztliche Kangal-Fisch-Therapie

Die BioNaDerm befindet sich in Gelsenkirchen, im Herzen des Ruhrgebietes. In unserem Institut werden alle Therapiemaßnahmen gem. gültigen Auffassungen der Gesundheitsämter appliziert. Zurzeit sind wir das einzige Therapiezentrum in Deutschland, welches, aufgrund der aufwendigen Technik, die hygienischen und therapeutischen Ansprüche der Bezirksregierungen erfüllen kann. Alle Maßnahmen, Begutachtungen und Therapiekontrollen stehen unter ständiger Begleitung von Ärzten und med. Fachpersonal. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel.: 0209 / 3613491 oder unter www.reeder.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

